

Internationaler Steuerwettbewerb wird durch Steueroasen, Sonderwirtschaftszonen, unfairen Steuerwettbewerb und die systematische Senkung von Steuersätzen auf Kapitaleinkommen sichtbar. Dies schadet den Sozialsystemen der Industrieländer, Entwicklungsländern und kleinen und mittelständischen Unternehmen, während es vermögenden Privatpersonen, transnationalen Konzernen und vor allem wirtschaftsliberalen Interessensgruppen nützt.

Notwendig wäre die Öffnung des internationalen Kapitalverkehrs durch steuerliche Regeln zu begleiten. Im Bereich privater Kapitaleinkünfte braucht es ein System internationalen Informationsaustausches zwischen Finanzdienstleistern und Finanzbehörden. Unternehmenssteuern müssen europäisch harmonisiert werden und die steuerliche Freistellung niedrig besteuerteter Gewinne von Tochterunternehmen muss aufgegeben werden. Die aktuellen Maßnahmen von OECD und EU zur Bekämpfung der Steuerflucht sind unzureichend. Die USA zeigen, dass entschlossene Nationalstaaten bei entsprechendem politischen Willen viele Möglichkeiten zur Reregulierung haben. Dieser Wille wird nur durch breite Aufklärung der Bevölkerung und soziale Bewegungen entstehen.